



Wie ist es, Pfarrerlehrling in Mistelbach zu werden: Rotraud Perner und Pfarrer Hans Spiegl. Foto: zVg

## Das Buch

Rotraud A. Perner: Als Pfarrerlehrling in Mistelbach. Ein multidisziplinäres Tagebuch. Aaptos-Verlag, 196 S., 19,90 €

# Unorthodoxe Pfarre

**Neues Buch** | Psychotherapeutin Rotraud Perner schildert ihren Weg als 70-Jährige zur evangelischen Pfarrerin in Mistelbach.

**Von Michael Pfabigan**

**MISTELBACH** | „Als Pfarrerlehrling in Mistelbach“: Am 12. Dezember präsentierte die Juristin, Psychotherapeutin/Psychoanalytikerin und evangelische Theologin Rotraud Perner ihr neues Buch: „Ein interdisziplinäres Tagebuch“, wie es im Untertitel heißt. Detailliert beschreibt sie darin ihre Gründe und ihren Weg hin zur evangelischen Pastorin. Ihre Pfarrer-Praxis-Ausbildung bekam sie dabei in Mistelbach.

„Das Buch hab´ ich eigentlich nur für mich zur späteren Eigen-supervision geschrieben“, gesteht Perner: „Aber allen, denen ich davon erzählt habe, fanden

es spannend, daraus ein Buch zu machen.“ Und: Mit dem Buch kann sie auch die immer wiederkehrenden Fragen beantworten, warum sie mit 70 Jahren Pfarrerin geworden ist.

Zwei Wochen vor ihrem 40. Hochzeitstag war der Gatte von Rotraud Perner gestorben, danach begann die Hinwendung zur Religion. Wie haben die Weinviertler reagiert, plötzlich einen 70-jährigen Pfarrerslehrling zu haben? „Alle, die mich dazu angesprochen haben, haben mich beglückwünscht. Ein paar haben bedauert, dass ich nicht katholische Theologie studiert habe und jetzt katholische Pfarrerin bin“, lächelt Perner. Ein paar „Super-Linke“ hätten

sie verspottet, weshalb sie sich im Buch auch dem Thema Pfarrer-Bashing widmet – einem konfessionsübergreifenden Phänomen: „Aber das sind halt nur wenige, die wenig Einblick haben“, sagt Perner.

Wie kam Perner nach Mistelbach? „Auf Anregung von Superintendent Paul Weiland“, erzählt die Matzenerin: „Eigentlich hätte ich ja nach Strasshof gehört, aber Paul Weiland meinte, dass Pfarrer Hans Spiegl in Mistelbach ähnlich unorthodox sei wie ich. Dort würde ich besser hinpassen!“

Außerdem war Perner in Laa in die Volksschule gegangen und arbeitet immer wieder im Landeskrankenhaus.



**Unorthodoxe Pfarre**  
NÖN/Mistelbach | Seite 101 | 13. Dezember 2017  
Auflage: 7.769 | Reichweite: 25.403  
Perner

